



Freuen sich auf die Einkaufsparty am kommenden Sonntag (v. li.): Wirtschaftsförderer Wolfgang Wittmann, die „ProCit“-Mitglieder Rudi Utzinger, Stefan Friedl, Christian Randlshofer und Dilber Raude sowie Bürgermeister Hans Schmid. Foto: sh

# Offene Geschäfte, rote Teppiche und Teebeutel-Weitwurf

## Erste Aktion von „ProCit“ am kommenden Sonntag

VON VERONIKA WENZEL

Geretsried – Normalerweise dürfen nur Prominente über rote Teppiche laufen. Ab dem kommenden Sonntag, 27. April, darf das jeder, der in Geretsried zum Einkaufen geht. Als Willkommensgruß entrollen die Mitglieder der neu gegründeten Interessengemeinschaft „ProCit“ bordeauxfarbene Läufer vor ihren Geschäften. Auch sonst ist an dem verkaufsoffenen Sonntag einiges geboten in der Stadt.

Die Einzelhändler von „ProCit/Nord“ um Sprecher Christian Randlshofer haben sich mächtig ins Zeug gelegt. Nach Gründung der IG vor knapp zwei Wochen blieben ihnen nur neun Tage für die

Organisation der Einkaufsparty. „Es war verdammt knapp“, meinte Randlshofer gestern in einem Pressegespräch. Im selben Atemzug dankte er allen Beiräten der IG, die ihn tatkräftig unterstützt haben. „Alleine wäre ich untergegangen.“

Ab 13 Uhr erwarten die Besucher rund um den Karl-Lederer-Platz und die Egerlandstraße nicht nur rund 40 geöffnete Geschäfte, sondern auch diverse Aktivitäten. „Vor allem die Kinder sind uns wichtig“, erklärte Wirtschaftsförderer Wolfgang Wittmann. Deshalb gibt es eine Eisenbahn, ein Karussell und – schon traditionell – einen „Spaß-Zehnkampf mit attraktiven Preisen“, so Wittmann. Die Teilnehmer

müssen sich in Disziplinen wie Datenträger-Zielwurf und Teebeutel-Weitwurf beweisen.

Auf der Böhmwiese kann man nicht nur die neuesten Gefährte bei der Autoschau besichtigen (siehe Bericht unten), sondern auch in die Luft gehen. „Dort werden für einen sehr günstigen Preis Hubschrauber-Rundflüge angeboten“, berichtet der Wirtschaftsförderer.

Hunger muss natürlich auch niemand leiden. Das Angebot reicht von Pizzaschnitten über Döner bis hin zu Fisch. Auch für Getränke – von Softdrinks bis Prosecco – ist gesorgt. Zur Unterhaltung spielt vor dem Isar-Kaufhaus die Band „Teddy und Lollies“.

Besonders hervorheben wollte Wittmann gestern die Rote-Teppich-Aktion. Von Sonntag an läuft sie zwei Wochen lang. Auch „ProCit/Süd“-Händler vom Neuen Platz beteiligen sich daran. „Wir wollen die Leute hervorheben, die bei ‚ProCit‘ mitmachen, und die anderen reizen, damit sie sich nächstes Jahr auch beteiligen“, meint Wittmann. In jedem Geschäft, vor dem ein roter Läufer liegt, „erwartet die Kunden ein Superschnäppchen“. Auch das Rathaus wird man in den kommenden Wochen über einen roten Teppich betreten. Wittmann: „Jeder, der reinkommt, bekommt einen Stadtaufkleber und einen Schlüsselanhänger geschenkt.“

## „Tolle Leistung“ des Wirtschaftsförderers

### Viel Lob für Wolfgang Wittmann

Geretsried – Viel Lob gab es in dem gestrigen Pressegespräch für Wirtschaftsförderer Wolfgang Wittmann. Hatte er doch nach der Auflösung der Aktionsgemeinschaft des Geretsrieder Gewerbes (AGG) die Neugründung einer Einzelhändler-Interessengemeinschaft angestoßen. Im Norden und Süden der Stadt haben sich in den vergangenen Wochen „Pro-

Cit“-Gruppen formiert. „Ich bin sehr zufrieden, dass es gelungen ist, wieder eine solche Organisation ins Leben zu rufen“, meinte Bürgermeister Hans Schmid gestern. Sein Dank galt vor allem Wittmann, aber auch allen Einzelhändlern. „Wir arbeiten stetig an dem Ziel, eine wirkliche Einkaufsstadt zu werden.“

Dass er „eine tolle Leistung“ vollbracht hat, be-

scheinigte auch Händler Rudi Utzinger dem Wirtschaftsförderer. Er stehe stets als Ansprechpartner zur Verfügung, habe originale Ideen und engagiere sich. „Ich danke dem Stadtrat, dass er die Wirtschaftsförderungs-Stelle ermöglicht hat“, so Utzinger.

Wolfgang Wittmann selbst hielt sich eher zurück. Er sei lediglich koordinierend tätig

und fungiere als Ideengeber. In der Interessengemeinschaft „ProCit“ habe sich „eine schlagkräftige Gruppe zusammengefunden“. Gemeinsam wolle man sich Konzepte überlegen, wie man den Einzelhandel das ganze Jahr über mit verschiedenen Aktionen so attraktiv wie möglich für die Bevölkerung gestalten könne. ■ va